

DIE JUGENDSUBKULTUREN IN DER DEUTSCHEN UND BELARUSSISCHEN GESELLSCHAFT

T. S. Borissowetz, A. A. Schusta

t.borisovets@yandex.by;

sadha2003shu@gmail.com

Wissenschaftlicher Leiter – A. A. Tschernjawski, Oberlehrer

Subkulturen sind fest im Alltag angekommen. In diesem Artikel werden jugendliche Subkulturen thematisiert, die in der deutschen und weißrussischen Gesellschaft weit verbreitet sind. Einige Jugendsubkulturen schaffen eine Plattform für die Entwicklung negativer Trends bei jungen Menschen, andere haben tiefgreifende positive Auswirkungen auf die Gesellschaft. Meistens fungieren Subkulturen jedoch als Jugendverbände, die auf der Grundlage gemeinsamer Interessen gegründet wurden. Früher gehörte daher nur eine Minderheit der Subkultur an, heute kann die Mehrheit der jungen Menschen als Teilnehmer der informellen Bewegung bezeichnet werden. Das gilt auch für einen Buchclub oder einen Sportverein. Schließlich gibt es eine ganze Reihe von Subkulturen, in denen Freundlichkeit, Engagement und Intelligenz propagiert werden.

Schlüsselwörter: Jugend-Subkulturen; Bedeutung von Subkulturen; Typologie von Subkulturen; Subkulturen Deutschlands; Subkulturen in Belarus.

Als Epigraph unserer Forschung haben wir Worte des deutschen Soziologen Wilfried Ferchhoff genommen – Jugend ist ein „offener Lebensbereich, keine Vorbereitung auf etwas anderes, sondern eine eigene Welt“.

Zum Ziel unserer Forschung haben wir die allseitige Erlernung des Subkultur-Phänomens und Analyse der wichtigsten Subkulturen in Deutschland und in Belarus, die das gesellschaftliche Leben bedeutend beeinflussen. Die Aufgaben der Forschung bestehen darin, um die Rolle und den Stellenwert von Subkulturen in der Gesellschaft klarzustellen.

Als Subjekt der Forschung haben wir die Vielfältigkeit der Subkulturen, mit denen sich die deutschen und die belarussischen Jugendlichen identifizieren.

Als Objekt der Forschung haben wir die gesellschaftlichen Funktionen und Resonanz von Subkulturen je nach ihrer sozialen Basis, ihrer weltanschaulichen Vielfältigkeit, nach dem Massenmedieninteresse.

Auf der ersten Etappe unserer Forschung haben wir verschiedene Tatsachen, Angaben, Theorien, Informationen eingezogen, erlernt und analysiert.

Es ist wirklich sehr schwer, die «strukturellen und funktionalen» Eigenheiten jugendlicher Subkulturen zu bestimmen. Für uns ist die Jugendsubkultur das, was Jugend fühlt, denkt, glaubt, hofft – und was sich

deshalb in ihrem Leben, ihrer Sprache, ihrer Mode oder ihren Stars wiederfindet.

Einen eher systematischen, nicht an statistischen Umfrageerhebungen orientierten Zugang zum Thema hat R. Schwendter mit seiner "Theorie der Subkultur" vorgelegt (Erstauflage 1971; seitdem einige Bearbeitungen). Schwendter ist ein engagierter und stark "sympathisierender" Analytiker, der sich von der Alternativkultur eine Veränderung der Gesellschaft verspricht.

Er entwickelt eine Subkulturen-Typologie in Anlehnung an ein Schichtungsmodell von Kingsley Davis, das er aber uminterpretiert.

An der Spitze der sozialen Hierarchie steht nach ihm das "Establishment", unter das er "die großen und mittleren Kapitaleigentümer, einschließlich jener Teile des Kleinbürgertums, die fest hinter diesen stehen, und die politischen und apolitischen Eliten eines Landes, die höheren Angestellten und Beamten im Staatsapparat, in den Konzernen, im Militärapparat, in den Medien etc., die leitenden Funktionäre der Verbände und anderen Lobbies und die verselbständigten Arbeiteraristokraten" subsumiert.

Personen, die dem Establishment nicht angehören, zählen zur "kompakten Majorität".

An den Rändern dieser Gesellschaftspyramide entstehen die Subkulturen. Schwendter unterscheidet progressive (sie wollen den gegenwärtigen Zustand der Gesellschaft verändern, in heutiger Sprache: die Alternativen) und regressive (suchen vergangene Werte und Normen wieder herzustellen, Beispiel heute: Neonazis) Subkulturen und verfeinert seine Typologie dann im Folgenden, indem er inhaltliche Kriterien für "progressiv" und "regressiv" herauszuarbeiten sucht, weitere Unterscheidungen einführt – "emotionelle" und "rationalistische" Subkulturen. Schwendter überlegt, ob Subkulturen überhaupt eine Chance haben, Einfluss auf die Gesellschaft zu nehmen [1, c. 57].

Was ist Subkultur" – diese Frage werden Definitionen allein nicht beantworten können. Es gibt zurzeit so viele unterschiedliche Strömungen, Traditionen, Traditionsabbrüche, dass es eigentlich unzulänglich ist, sie derart einfach zu klassifizieren. Dennoch gibt es immer wieder Versuche, die Vielzahl der Erscheinungen zu bündeln und einer Betrachtung zugänglich zu machen.

So versucht der berühmte Soziologe Wilfried Ferchhoff, 5 Typen von Jugendkulturen zu unterscheiden:

die sich sozial eher zurückziehenden Jugendlichen (Szenen: Religion, Okkultismus, New Age usw.);

die sich mit der Entfaltung und Kultivierung alternativer Lebensformen beschäftigen (Schwerpunkt heute: Ökologische Fragen);

hedonistische Jugendliche, die sich anti- ideologisch und cool verhalten (z. B. Streetracer, Techno-Trance Fans, Snowboarder);

die neuen Freizeitkulturen mit Schwerpunkten auf aggressiven Auseinandersetzungen (Rocker, Fußballfans usw.);

„normale“ familienorientierte Jugendliche [2, c. 109].

Auf der zweiten Etappe der Forschung haben wir die Typologie der modernen Subkultur-Szenen in Deutschland und in Belarus erforscht. Jede Subkultur hat ihre eigene weltanschauliche Basis, ihr eigenes Image.

Und jede Subkultur drückt sich durch bestimmte Äußerlichkeiten, extravagante Haartracht, Kleidung, gut sichtbare Tätowierungen usw. aus, will ihre Kreativität und Individualität demonstrieren.

Auf der dritten Etappe der Forschung haben wir die eigene Sozialforschung zum Thema "Wie verhaltet ihr euch zu den Jugendsubkulturen?" verwirklicht. In unserer Forschung haben wir Gemeinsames und Verschiedenes im Verhalten zu den Jugendsubkulturen aus der Sicht der belarussischen Jugendlichen aufgedeckt.

Dabei haben uns die Schüler und die Studenten der Republik Belarus geholfen. Wir haben Schüler und Studenten im Alter von 14 bis 22 Jahren befragt, da wir glauben, dass sie der aktivste Teil der Bevölkerung sind, der sich für verschiedene Subkulturen interessiert.

Von den Befragten beziehen sich nur 31% auf eine Subkultur. 39% der Befragten haben Freunde, die einer Subkultur angehören. Die populärsten Subkulturen in Belarus sind Gamer, Anime, Fitnessfreaks, Dark Academia. Weniger populäre Subkulturen sind "Indie-Kid", Dead Inside, Hippie.

Die meisten Befragten (73,9%) glauben, dass Vertreter von Subkulturen mit Verachtung und Demütigung durch die Gesellschaft konfrontiert sind. 15,2% der Befragten glauben, dass Vertreter der informellen Gruppen keine Schwierigkeiten haben. 81 Menschen glauben, dass die Entwicklung von Subkulturen keinen Einfluss hat. 37% oder 51 Personen finden die Entwicklung von Subkulturen positiv. Und nur 4,3% sind negativ auf die Entwicklung von Subkulturen.

Es sei also zu schlussfolgern, dass anders sein, sich von der Masse abheben und Gleichgesinnte finden die Motive sind, die Teenager schon immer bewegten. Nicht nur wir, sondern auch unsere Eltern waren auf die eine oder andere Weise mit Subkulturen verbunden.

Doch, während die Zugehörigkeit zu einer Subkultur früher nur eine Minderheit betraf, kann die Mehrheit der Jugendlichen heute als Mitglieder der einen oder anderen informellen Bewegung bezeichnet werden.

Soziologen und Psychologen meinen, dass Subkulturen eine gute Sache sind. Was entscheidend ist, ist der Inhalt und seine Demonstration.

Und wenn die Subkultur sich selbst und anderen keinen Schaden zufügt, ist sie ein großartiges Hobby und eine tolle Aktivität für Ihr Kind.

Das gilt auch für einen Buchclub oder einen Sportverein. Schließlich gibt es eine ganze Reihe von Subkulturen, in denen Freundlichkeit, Engagement und Intelligenz propagiert werden.

Bibliographische Hinweise

1. *Schwendter, R.* Theorie der Subkultur. Europäische Verlagsanstalt (eva); Neuaufl. Edition, 1993.
2. *Ferchhoff, W.* Jugend und Jugendkulturen im 21. Jahrhundert: Lebensformen und Lebensstile. VS Verlag für Sozialwissenschaften; 2., aktual. u. überarb. Aufl., 2010.